

Vom „Maybach“ zum Krautwicklerle

Hersbrucker Miniköche waren vor der Sommerpause noch einmal richtig fleißig

HERSBRUCK — Passend zur Jahreszeit ist bei den Hersbrucker Miniköchen das Mixen von alkoholfreien Sommer-Cocktails als besonderes Thema auf dem Stundenplan gestanden.

Jungköchin Theresa Glöckner aus Engelthal leitete die 14 Jungen und Mädchen dabei an. Zuerst mussten die Zutaten abgewogen, püriert und zugeschnitten werden, danach wurde sie in Shakern gemixt, vorsichtig in Gläser abgefüllt und - was für jeden Cocktail besonders wichtig ist - die Dekoration musste ebenfalls stimmen. Als Garnitur für den Miniköche-Caipirinha „Maybach“, den „Trauben-Holunderschaum“ und den „Sunrise Cocktail“ dienten rote und grüne Trauben, Limonen, Orangen und Minzeblätter. Auch bunte Strohhalme waren unverzichtbar. Nach einer guten Stunde durften die Eltern Probekosten und waren total begeistert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung war das Zubereiten von (Hack-)Fleisch: Die Miniköche lernten, wie sie einen Hackbraten, Fleischküchle und Krautwicklerle zubereiten. Hans-Peter Eberhard vom Grünen Baum in Kühnhofen, Hans Heberlein vom Alten Schloss in Kleedorf sowie der Miniköche-Se-

niorkoch Günter Haberstumpf erklärten den Kindern die Reihenfolge der jeweiligen Zutaten, zeigten ihnen, wie ein Krautwicklerle „richtig“ gewickelt wird und was sie bei einem Hackbraten beachten müssen. Unterstützt von Barbara Sperber

wurde als Beilage Kartoffelpüree zubereitet und beim anschließenden Verkosten der Speisen waren sich alle einig: „Voll lecker.“

In der Gastronomie ohnehin ein Muss, schmeckt das Essen auch zu



Auch einen leckeren Hackbraten können die Miniköche jetzt zubereiten.

Gar nicht so einfach, sich das alles zu merken - vom Vorspeisenbesteck über Fischbesteck, Suppenlöffel, kleines Hauptgericht bis zu Haupt- und Nachspeise. Auch das Falten der Servietten in der Fächer- oder Kronentechnik will eifrig geübt werden, ehe es richtig funktioniert...



Hotelfachfrau Christina Reif (rechts) zeigte den Miniköchen, wie ein Tisch richtig eingedeckt wird. Fotos: privat

In Kürze

Bahnübergänge gesperrt

NÜRNBERGER LAND — Im Zusammenhang mit Gleisbauarbeiten sind die Bahnübergänge zwischen Hersbruck und Vorrä in der Zeit vom 29. August bis voraussichtlich 7. Oktober mehrmals stunden- oder tagesweise vollständig für den Verkehr gesperrt. Die Umleitungsbeschilderung wird den Sperrungen entsprechend angepasst.

Tipps für die Herbstsaat

OBERHAIDELBACH — Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung lädt zu der Infoveranstaltung „Rat zur Herbstsaat“ am 5. September um 20 Uhr ins Gasthaus Roter Ochse in Oberhaidelbach ein. Es referiert Herr Pöhmer vom LKP Ansbach. Außerdem stellt Otto Fürsattel von der Firma Pioneer unterschiedliche Maissorten vor. Der Maissortenversuch am Feld findet dieses Jahr nicht statt. Der Verband freut sich darauf, möglichst viele Landwirte begrüßen zu können.

Wahlwerbung mit Verspätung

NÜRNBERGER LAND — „Spät kommt ihr, doch ihr kommt“ hätte der SPD-Unterbezirk Nürnberger Land mit Schillers Worten die Wahlplakate von Ernst Bergmann begrüßen können. Tatsächlich meinten nicht wenige, dass dessen Kandidatur nur ein Presseseg der SPD war, nachdem die Plakate aller Mitbewerber schon längst hingen, nur von Landtagskandidat Ernst Bergmann fehlte jede Spur. Doch die Verzögerung war allein der späten Nominierung und dem großen zeitlichen Vorlauf bei der Plakatherstellung geschuldet. Aber dann war es soweit: Am vergangenen Donnerstag konnten die Ortsvereinsvorsitzenden die Plakate bei Familie Körber in Speikern abholen. Und sie konnten es offensichtlich kaum erwarten, denn der Andrang war groß. Unser Bild zeigt Ernst Bergmann (3. v. rechts) inmitten der Vertreter der SPD-Ortsvereine. Foto: privat



Terminkalender

Landrat-Sprechstunde fällt aus

NÜRNBERGER LAND — Die vorgesehene Telefonsprechstunde mit Landrat Armin Kroder am Dienstag, 3. September, entfällt. Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 1. Oktober, statt. Von 17 bis 18 Uhr steht der Landrat Bürgern telefonisch (09123/950-6008) und mittels eines Formulars auf www.nuernberger-land.de zur Verfügung.

Spielend malen

AICHA b. SCHWEND — Die Textil- und Kunstwerkstatt veranstaltet für Mädchen und Jungen ab 7 Jahren am Samstag, 7. September, von 13 bis 17.30 Uhr einen Kurs „Spielend malen - Malen und Bildgestaltung mit Musik“. Die Kinder sollten strapazierfähige Kleidung, Wasserglas und gegebenenfalls Malwerkzeuge nach eigener Fantasie dabei haben, sowie eine Brotzeit mitbringen. Näheres und Anmeldung bis Samstag, 31. August, bei Michaela Lasser-Kenner, Tel. 09186/907949.

Briefe an die Redaktion

Fehlbesetzung beim Finale?

Zum 14. Hersbrucker Gitarrenfestival:

Als im Mai 2013 bekannt wurde, dass Klaus Doldinger nach Hersbruck kommt, war ich wahrscheinlich einer der Ersten, der sich bei der Hersbrucker Zeitung um Karten bemühte. Eine Musikerlegende. Mehr als 3000 Auftritte in aller Welt und viele Auszeichnungen hat er sich erspielt und durch die Filmmusiken wie „Das Boot“ und „Tatort“ unsterblich gemacht. Vor wenigen Monaten erst bekam er den „Jazz-Echo“ als „Instrumentalist des Jahres national“.

„Klaus Doldinger meets CCK-Trio“ — Leider fand diese Begegnung musikalisch nicht statt. Die erste Hälfte des Konzerts bestritten die Musiker des CCK-Trios, Cornelius Claudio Kreuzsch (Piano), Zaf Zapha (Bass) und Maxime Zampieri. Die Art des Jazz, sicherlich nicht jedermanns Geschmack, aber auf Weltklasse-Niveau.

Dann das versuchte Meeting mit der Legende. Schlecht vorbereitet, ungeprobt, schlampige Läufe am Saxophon. Geplante Improvisationsteile konnten nicht umgesetzt werden. Bei zwei Stücken hatte ich den Eindruck, Herr Doldinger hört die Stücke zum ersten Mal.

Selbst aus seinem Tatort-Thema fanden die Musiker erst nach mehrfacher Wiederholung heraus und bei der nicht zwingend geforderten Zugabe hatte ich den Eindruck Klaus Doldinger spielt seine eigene. Schade, für mich ist eine Legende verblasst.

Freue mich aber schon auf nächstes Jahr. Aber bitte besser einen jungen Nachwuchskünstler, der auch Zeit und vor allem Lust hat, sich auf seinen Auftritt vorzubereiten.

Wolfgang Wein, Ellenbach

Tragikomödie ums Wasser

Zum Leserbrief von Herbert Müller aus der HZ vom 21.8.:

Der Dauerbrenner Happurger Wasserversorgung verkommt von der Tragödie zur Tragikomödie. Ist es nicht erbärmlich und zeichnet man sich im Rathaus nicht durch unzureichende Bemühungen aus wenn man, wie es aussieht, nicht in der Lage ist, einen demokratisch gefassten Gemeinderatsbeschluss endlich umzusetzen, sich stattdessen aber eine Bürgerinitiative dafür abmühen muss?

Ist es nicht ein unverantwortliches Versäumnis, wenn nach über zwölfjährigen Diskursen, verlorenen Zuschüssen und erst drei Jahre nach dem Gemeinderatsbeschluss zur Erächtigung der Schupfer Quellen, also erst im Oktober 2012 dem Gemeinderat berichtet wurde, dass sich

die Quellen in einem Flora-Fauna-Habitat-Gebiet befinden, obwohl dies im Rathaus lange vorher bekannt war? Wiederum ein viertel Jahr später, erst im Dezember 2012, fand dann endlich eine Besprechung dazu statt.

In schnellster Urteilsfindung von nur 16 Arbeitstagen hielt dann die Untere- und daraus folgend auch die Höhere Naturschutzbehörde Ausbau und Erweiterung der Quellen unter anderem deshalb nicht für genehmigungsfähig, weil der Bürgermeister angab, wie mittlerweile der Bürgerinitiative bekannt ist, dass es eine billigere Lösung gäbe. Dies, obwohl er die Kosten dafür gar nicht wissen konnte, was der Bericht in der HZ vom 31.7.2013 zu erkennen gibt. Trotzdem vorzugeben für die Quelllösung zu sein ist wahrscheinlich nicht nur meiner Meinung nach ein Widerspruch.

Wieder erst nach weiteren fünf Monaten nach Ablehnung war es abermals die Bürgerinitiative, die sich darum bemühen musste, im Juni 2013 ein Gespräch im Landratsamt zur Erreichung des Zieles der beschlossenen Quellertüchtigung zu erreichen.

Wenn's nicht zum Weinen wäre, wär's zu Lachen.

Georg Seitz, Happurg

Mit diesem Leserbrief beenden wir die Diskussion um die Wasserversorgung in Happurg.

Tagestipps

Infos & Filme

Hersbruck - Papierwerkstatt (Karten, Geschenke, Tisch-/Fensterschmuck u.a.), 14 Uhr, Sebastian-Fackelmann-Haus, Amberger Str. 47

Hersbruck - Boule-Treff der Zukunftswerkstatt, 16 Uhr, Boule-Bahn beim Lohsteg

Senioren

Hersbruck - Seniorennachmittag der Awo, 14 - 18 Uhr, Haus der Begegnung, Happurger Str. 15

Die HZ gratuliert

ESCHENBACH: Herrn Hans Weidinger, Haus-Nr. 327, zum 81. Geburtstag. Frau Ingeborg Deiters, Haus-Nr 515, zum 72. Geburtstag.

HARTENSTEIN: Frau Elisabeth Benaburger, Salzlecke 17, zum 77. Geburtstag.

HENFENFELD: Herrn Ernst Kaulfuss, Mühlstraße 19, zum 83. Geburtstag.

HOHENSTADT: Frau Eleonora Sensen, Leitenbachweg 2, zum 76. Geburtstag.

KRUPPACH: Herrn Richard Schreiber, Haus-Nr. 20, zum 89. Geburtstag.

POMMELSBRUNN: Herrn Egon Kuhnert, Nürnberger Straße 77, zum 70. Geburtstag.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Vermittlungsstelle:
Tel. 116 117

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Hersbruck:

Mittwoch 17 - 18 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage
10 - 12 und 16 - 18 Uhr
www.hebaeg.de

Rettungsdienst, Notarzt, Krankentransport, Rettungsleitstelle:

Tel. 112

Dienstbereite Apotheken

Spital-Apotheke Hersbruck,
Prager Str. 22,
Telefon 09151/2802 oder 3362,
von heute, Mittwoch, 8 Uhr,
bis morgen, Donnerstag, 8 Uhr

Marien-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg, Spitalgasse 1,
Telefon 09661/87250,
von heute, Mittwoch, 8 Uhr,
bis morgen, Donnerstag, 8 Uhr

Auerbach, Neuhaus, Pegnitz, Velden

Marien-Apotheke, Auerbach,
Unterer Markt 31,
Telefon 09643/737,
von heute, Mittwoch, 8 Uhr,
bis morgen, Donnerstag, 8 Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENSTFINDER:

Handy: 22833 Festnetz: 0800 00 22 8 33

Internet: www.blak.de <<http://www.blak.de>>

HERSBRUCKER ZEITUNG (Hersbrucker Tagblatt - Hersbrucker Nachrichten) in Gemeinschaft mit den Nürnberger Nachrichten. Herausgeber Eckhardt Pfeiffer, Bruno Schnell. Chefredaktion: Heinz-Joachim Hauck. Stellvertretende Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek. Chef vom Dienst: Peter Ehler. Lokales: Susanne Will, Ursula Pfeiffer. Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Anzeigenleitung: Walter Schmidt (Nordbayerische Anzeigenvermittlung GmbH); für den lokalen Anzeigenteil: Ursula Pfeiffer. Verlag, Satz: Pfeiffer Verlag und Medienservice GmbH & Co.KG, Postfach 440, 91213 Hersbruck; Nürnberger Straße 7, 91217 Hersbruck. Tel. 09151/7307-0. Telefax 09151/2000, und Verlag Nürnberger Presse, Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Postfach, 90327 Nürnberg; Marienstraße 9/11, 90402 Nürnberg. Telefon 0911/2160 Pressehaus. E-Mail: leserservice@presenetz.de. Erscheinungsweise täglich außer Sonn- und Feiertagen.

NORDBAYERISCHE ZEITUNG für Hersbruck Stadt und Land. Verlag: Nordbayerische Verlagsgesellschaft mbH., Nürnberg. Verantwortlich für den lokalen Teil: Susanne Will, Ursula Pfeiffer. Lokal-Anzeigen: Ursula Pfeiffer. Satz des Lokalteils: Pfeiffer Verlag und Medienservice GmbH & Co.KG, Nürnberger Straße 7, 91217 Hersbruck, Telefon 09151/7307-0. Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit der „Hersbrucker Zeitung“.

Beide Zeitungen haben als Beilage das Amtsblatt des Landkreises Nürnberger Land. - Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder keine Gewähr. - Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 5. des laufenden Monats schriftlich im Verlag vorliegen. (Bei vereinbarter rabattierter Vorauszahlung ist eine Kündigung erst zum Ende des verrechneten Bezugszeitraumes möglich.) - Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskämpfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.